

Längere Form des Osterlobes:

18. Froh-lok - ket, ihr Chö - re der En - gel, frohlocket,
 ihr himmlischen Scha - ren, las - set die Po - sau - ne
 erschal - len, prei - set den Sie - ger, den er - ha - be -
 nen Kö - nig! Lob - sin - ge, du Er - de, über -
 strahlt vom Glanz aus der Hö - he! Licht des gro -
 ßen Kö - nigs umleuch - tet dich. Sie - he, geschwunden
 ist al - ler - or - ten das Dun - kel. Auch du freu - e
 dich, Mut - ter Kir - che, umkleidet von Licht und herr -
 lichem Glan - ze! Tö - ne wi - der, hei - li - ge Hal - le,

tö - ne von des Vol - kes mäch - ti - gem Ju - bel.

(Dar - um bitte ich euch, ge - lieb - te Brü - der, ihr Zeugen

des Lichtes, das diese Ker - ze ver - brei - tet: Ruft mit mir

zum allmäch - ti - gen Va - ter um sein Er - barmen

und sei - ne Hil - fe, daß er, der mich ohne mein

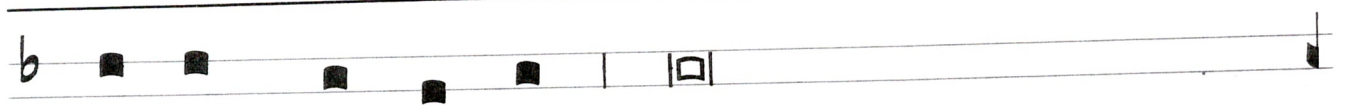
Verdienst, aus rei - ner Gna - de, in die Schar der Le - vi -

ten be - ru - fen hat, mich er - leuchte mit dem Glanz

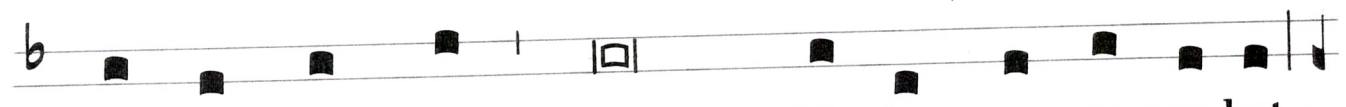
sei - nes Lich - tes, da - mit ich würdig das Lob die - ser

Ker - ze ver - kün - de.)

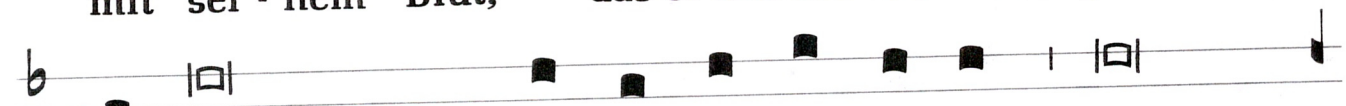
b | er Herr sei mit euch. R Und mit dei-nem Gei-ste.)
 m Ju -
 der, ihr he-bet die Her-zen. R Wir ha-ben sie beim Herrn.
 t: Ruft set uns dan-ken dem Herrn, unserm Gott.
 ein Er-ba ist wür-dig und recht.
 mich ohne Wahrheit ist es wür-dig und recht, den verborgenen
 e Schar der I den all-mäch-ti-gen Va-ter, mit aller Glut des
 chte mit dem ens zu rüh-men und seinen eingeborenen Sohn,
 g das Lob d ern Herrn Je-sus Chri-stus, mit jubelnder Stim-
 zu prei-sen. Er hat für uns beim ewigen Vater



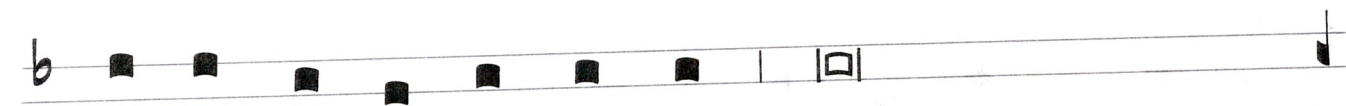
Adams Schuld bezahlt und den Schuldbrief ausgelöscht



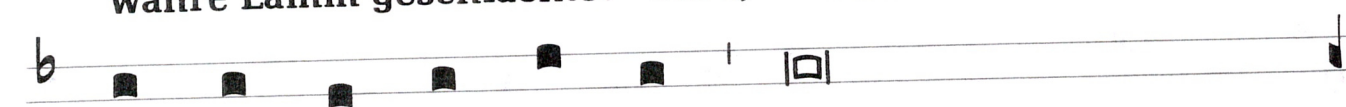
mit sei - nem Blut, das er aus Lie - be ver - gossen hat.



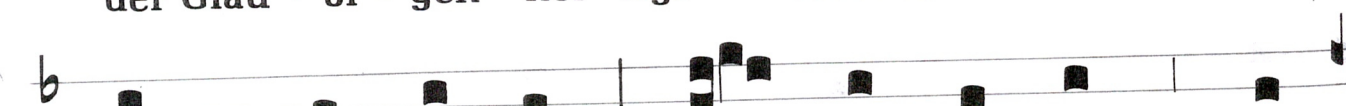
Ge - kommen ist das hei - li - ge O - sterfest, an dem das



wahre Lamm geschlachtet ward, dessen Blut die Türen



der Gläu - bi - gen hei - ligt und das Volk bewahrt vor



Tod und Ver - der - ben. Dies ist die Nacht, die



unsere Väter, die Söh - ne Is - ra - els, aus Ä - gypten



be - freit und auf trok - ke - nem Pfad durch die Fluten



des Roten Mee - res ge - führt hat. Dies ist die Nacht,

uldbrief ausge der die leuch - ten - de Säu - le das Dunkel der

ie ver - gosse - de ver - trie - ben hat. Dies ist die Nacht, die

erfest, an der der ganzen Erde alle, die an Chri - stus glau - ben,

n Blut die Tür weidet von den La - stern der Welt, dem Elend der

: Volk bewahrt de ent - reißt, ins Reich der Gna - de heim - führt

die Nacht, d einfügt in die hei - li - ge Kir - che. Dies ist

, aus Ä - gy se - li - ge Nacht, in der Christus die Ketten des

durch die F des zerbrach und aus der Tie - fe als Sie - ger

ies ist die N por - stieg. Wahr - haf - tig, umsonst wä - ren wir

ge - bo - ren, hätte uns nicht der Erlö - ser ge - ret - tet.

O unfafßbare Lie - be des Va - ters: Um den Knecht

zu er - lö - sen, gabst du den Sohn da - hin! O

wahrhaft heilbringende Sün - de des A - dam, du

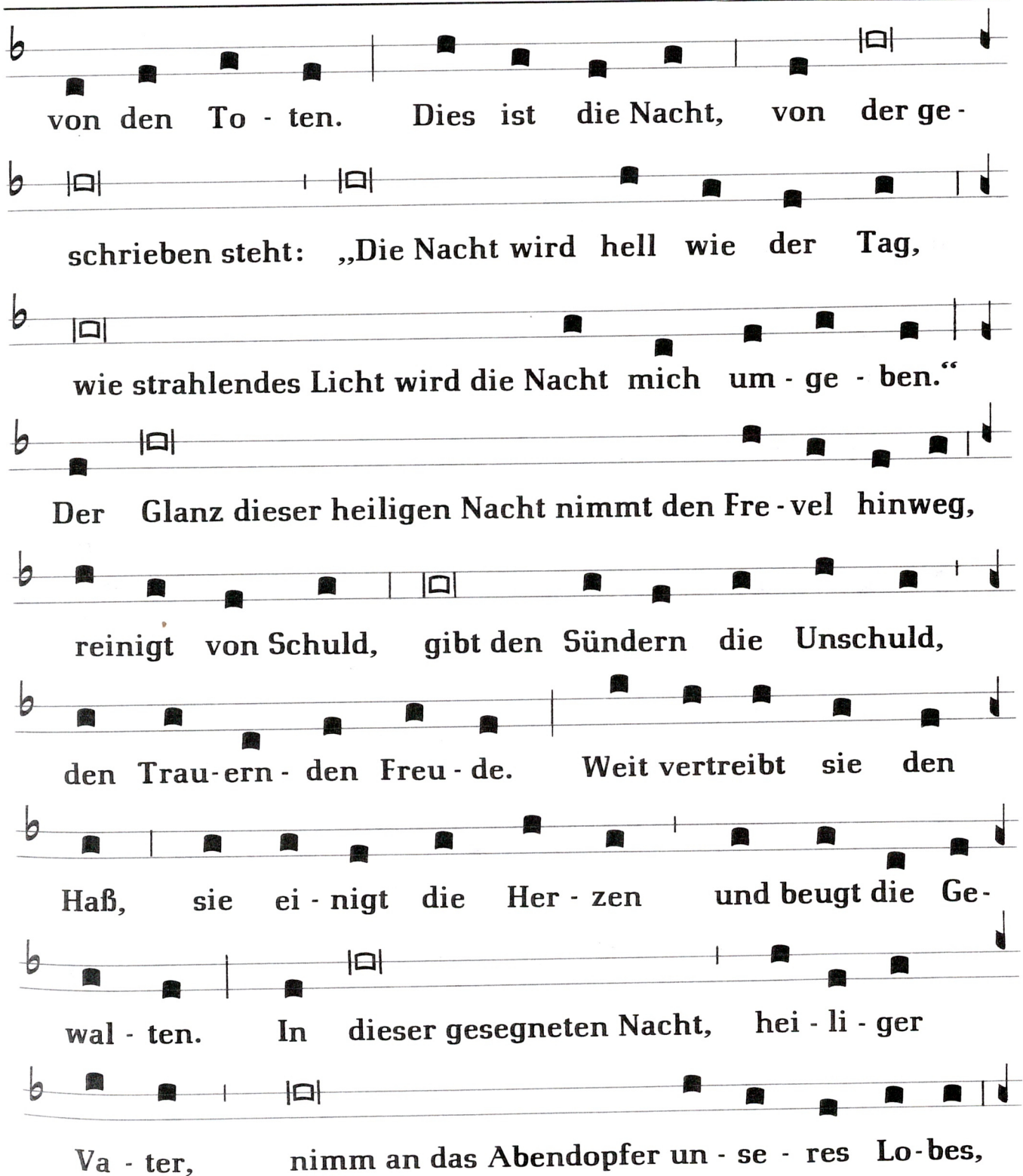
wurdest uns zum Segen, da Christi Tod dich ver - nich -

tet hat. O glückli - che Schuld, welch gro - ßen

Er - lö - ser hast du ge - fun - den! O

wahrhaft se - li - ge Nacht, dir allein war es vergönnt,

die Stun - de zu ken - nen, in der Christus erstand



von den To - ten. Dies ist die Nacht, von der ge -

schrieben steht: „Die Nacht wird hell wie der Tag,

wie strahlendes Licht wird die Nacht mich um - ge - ben.“

Der Glanz dieser heiligen Nacht nimmt den Fre - vel hinweg,

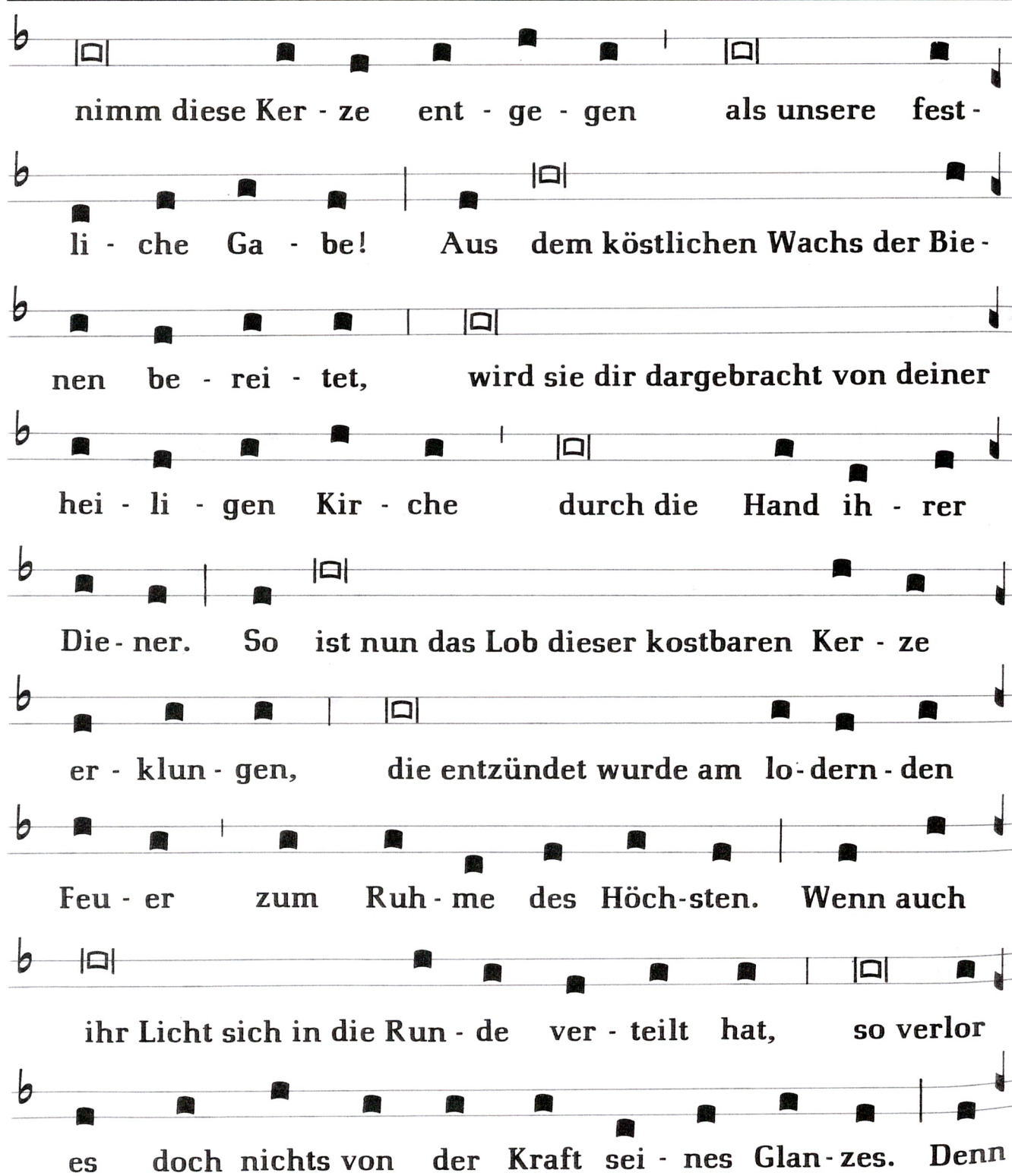
reinigt von Schuld, gibt den Sündern die Unschuld,

den Trau - ern - den Freu - de. Weit vertreibt sie den

Haß, sie ei - nigt die Her - zen und beugt die Ge -

wal - ten. In dieser gesegneten Nacht, hei - li - ger

Va - ter, nimm an das Abendopfer un - se - res Lo - bes,



nimm diese Ker - ze ent - ge - gen als unsere fest -
li - che Ga - be! Aus dem köstlichen Wachs der Bie -
nen be - rei - tet, wird sie dir dargebracht von deiner
hei - li - gen Kir - che durch die Hand ih - rer
Die - ner. So ist nun das Lob dieser kostbaren Ker - ze
er - klun - gen, die entzündet wurde am lo - dern - den
Feu - er zum Ruh - me des Höch - sten. Wenn auch
ihr Licht sich in die Run - de ver - teilt hat, so verlor
es doch nichts von der Kraft sei - nes Glan - zes. Denn

fest -

die Flamme wird genährt vom schmelzen-den Wachs, das

r Bie -

der Fleiß der Bienen für diese Ker-ze be - rei - tet hat.

einer

O wahrhaft se - li - ge Nacht, die Himmel und

rer

Er - de versöhnt, die Gott und Menschen ver - bindet!

Dar - um bitten wir dich, o Herr: Ge - weiht zum Ruhm

n

dei - nes Na - mens, leuchte die Ker - ze fort, um

ch

in dieser Nacht das Dun - kel zu ver - trei - ben. Nimm

lor

sie an als lieblich duf - ten - des Op - fer, ver - mäh - le

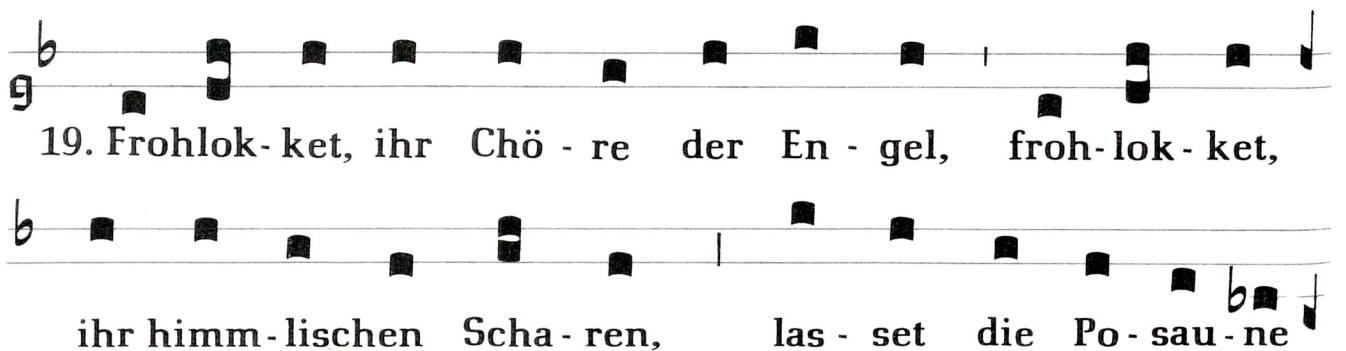
lenn

ihr Licht mit den Lich-tern am Him - mel. Sie leuch-



te, bis der Morgenstern erscheint, je - ner wah - re
 Mor - gen - stern, der in E - wig - keit nicht un - ter - geht:
 dein Sohn, unser Herr Je - sus Christus, der von den
 To - ten er - stand, der den Menschen erstrahlt im
 ö - ster - li - chen Licht; der mit dir lebt und herrscht in
 E - wig - keit. A.: A - men.

Kürzere Form des Osterlobes:



19. Frohlok - ket, ihr Chö - re der En - gel, froh - lok - ket,
 ihr himm - lischen Scha - ren, las - set die Po - sau - ne